Zwei neue Macronotiden-Gattungen von Java.

Beschrieben von

Dr. *G. Kraatz.*

(Hierzu Taf. IV, Fig. 7.)

Pleuronota nov. gen. *Macronotidarum.*

Clypeus apice distincte emarginatus.

Thorax leviter transversus basi lobatus, medio haud emarginatus, supra postice profunde impressus.

Elytra octoguttata pone humeros distincte emarginata, modice coarctata, pone medium vix angustata, costa basali juxta scutellum fortiter elevata, ante medium abbreviata et costa obliqua humerali dein dorsali ad apicem usque producta.

Processus mesosternalis oblique truncatus.

Pedes tibiis anticis tridentatis, intermediis medio acute dentatis, posticis dente medio parvo munitis.

Patria: Java (ex Mus. Richter).

Der Gattung *Cirrhospila* m. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1890, p. 279) aus Java zunächst verwandt, ebenso breit, aber etwas kürzer; eine, durch das in der Mitte hinten stark vertiefte Halsschild und zwei starke Beulen auf den glatten Fld. sehr ausgezeichnete Gattung.

Cirrhospila hat keinen Zahn oben in der Mitte der Hinterschienen, der Zahn an den Mittelschienen ist mehr der Spitze zugerückt. Der Clypeus ist in der Mitte deutlich ausgerandet.

Pleuronota octomaculata: Nigra, thorace punctis 2 *disci,* 2 *lateralibus lineaque media posteriore, elytris punctis* 4 *flavo-testaceis* (2 *suturalibus,* 2 *lateralibus*) *margine piceo, apice linea transversa testacea, costa fortius elevata ad scutellum et costa humerali obliqua ad callum apicalem usque prolongata, pygidio transversim aciculato, basi utrinque flavomaculato.* — Long. 16 mill., lat. 9 mill.

Der Gattung *Cirrhospila* verwandt, aber kleiner und etwas untersetzter, an den Längsbeulen auf den Fld. leicht kenntlich, ebenso an den 8 weifsen Flecken auf denselben. Der Kopf hat einen nach vorn etwas verbreiterten Clypeus mit ausgebuchtetem Vorderrande und völlig abgerundeten Vorderecken; der Rand ist

über der Einlenkungsstelle der schwarzen Fühler (mit ziemlich gestreckter Keule) deutlich aufgeworfen; die Oberseite ist dicht und grob runzlig punktirt, ein mittlerer Basalstreif spiegelblank.

Die Augen stehen ziemlich stark an den Seiten des Kopfes hervor. Der Thorax ist etwas breiter als lang, nach vorn etwas stärker als nach hinten verengt, die Seiten vor der Mitte und die Hinterecken stumpfwinklig, der Hinterrand in der Mitte leicht lappig vorgezogen, die Oberseite hinten in der Mitte mit einem breiten und tiefen Eindruck, grob runzlig punktirt, auf dem Discus etwas weitläufiger, hinten jederseits neben dem Eindruck spiegelblank, ebenso am Hinterrande. Zwei Punkte am Vorderrande, einer jederseits nahe am Seitenrande und eine Linie im hinteren Längseindruck sind weifslich tomentirt. Das Schildchen ist dicht runzlig punktirt und liegt scheinbar tief zwischen den starken Längsbeulen am Grunde der Fld., die etwas länger als ein Drittheil derselben sind; von der Schulter geht eine starke Beule nach innen und setzt sich als Rückenbeule bis zum Spitzenbuckel fort. Die Beulen sind glatt. Der Raum zwischen der Naht und der Dorsalbeule ist mit 5 vertieften Linien versehen, die eng neben einander stehen, neben dem Basalbuckel aber weniger zahlreich werden. Der Raum aufserhalb der Rückenbeule ist fein schräg gestrichelt. Innerhalb der Rückenbeule, neben der Naht, stehen zwei weifse Flecke, aufserhalb derselben ebenfalls zwei, aber weiter nach oben; der vordere Fleck liegt am Ende der schrägen Schulterbeule; der hintere ist der gröfste der 4 Flecken.

Vor dem Hinterrande liegt noch ein querer, schmaler Tomentfleck. Das Pygidium ist ziemlich dicht längsgerunzelt und hat jederseits an der Basis einen grofsen, queren, weifsen Fleck. Der Hinterleib ist glatt, einzeln punktirt; am Hinterrande der 4 ersten Bauchsegmente steht jederseits ein weifser Fleck. Vorder- und Mittelbrust sind ziemlich lang, nicht dicht, goldgelb behaart, wenig dicht quergestrichelt. Die Beine sind ziemlich gestreckt, die Vorderschienen mit drei scharfen Zähnen, die Mittelschienen mit einem scharfen Zahne in der Mitte, die Hinterschienen mit einem kleinen Zahne.

1 Ex. von Java aus der Richter'schen Sammlung.

Penthima nov. gen. *Macronotidarum.*

Clypeus apice truncatus.

Thorax sulca media lata impressus medio apice elevatus, media basi leviter producta, angulis posticis acutis.

Elytra pone humeros vix angustata ad scutellum utrinque modice late elevata, callo humerali laevi.

Processus mesosternalis vix prominens.

Pedes tibiis anticis fortiter tridentatis, intermediis pone medium denticulatis, posticis inermibus.

Patria: Java.

Mit *Cirrhospila* und *Pleuronota* in dieselbe Gruppe gehörig, doch sind die genannten beiden Gattungen näher unter einander verwandt. *Penthima* ist durch tief schwarze Färbung, gerade abgeschnittenen Clypeus, vorn in der Mitte spitzig vorgezogenes, zahnerhobenes Halsschild mit tiefer Mittelfurche ausgezeichnet. Die Fld. sind hinter den Schultern nicht verengt, neben dem Schildchen leicht beulenartig aufgetrieben, und haben eine glatt vorspringende Schulterbeule.

Penthima nigerrima: Nigra, nitidula, glabra, capite thoraceque crebre profunde punctatis, hoc linea media profunde impressa, elytris dorso parce subtiliter punctatis, lateribus apice pygidioque dense strigilatis. — Long. 19 mill., lat. 10 mill.

Durch die Gröfse und tief schwarze Färbung von den verwandten Gattungen leicht zu unterscheiden. Kopf und Halsschild dicht und grob runzlig punktirt, letzteres mit einer tiefen, vorn schmäleren Mittelfurche, an deren Spitze der Vorderrand spitzig vorgezogen und aufgeworfen ist. Der Seitenrand des Halssch. ist weit vor der Mitte sanft gerundet, nach hinten fast gerade verengt, mit spitzen Hinterecken und in der Mitte leicht vorgezogener Basis. Das Schildchen ist nur an der Basis punktirt. Die Fld. haben einen matten Fettglanz, sind jederseits hinter dem Scutellum flach beulig aufgetrieben, etwa bis zur Mitte hin, mit vorspringender glatter Schulterbeule, in der Mitte leicht vertieft; die Seiten sind dicht und fein gestrichelt, der übrige Theil weitläufig, fein, im Eindrucke etwas dichter punktirt. Das Pygidium ist dicht und fein gestrichelt. Die 4 vorderen Bauchsegmente sind an der Spitze weitläufig punktirt, das fünfte ziemlich dicht und stark, das sechste ist dicht quergestrichelt. Die Brust ist dicht und kräftig quergerunzelt, dünn behaart. Die Gestalt der Beine ist oben beschrieben.